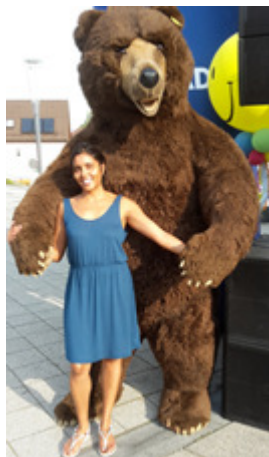


Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins „Freunde helfen Freunden e.V.“,

es ist an der Zeit, über das zweite Halbjahr 2015 zu berichten. Leider gab es hier auch einige unschöne Dinge, die allerdings von den erfolgreichen Aktionen überspült werden konnten.



Im Juni 2015 traf die kapverdianische Internistin Dra. Ana Margarida Brito zu einer Hospitation im BWK-Ulm ein. Sie sollte sich auf einem Video-Endoskopie-Turm einarbeiten, den uns die Fa. Olympus überlassen hatte. Dabei stellte sich heraus, dass Dra. Ana eine ausgezeichnete und gut ausgebildete Internistin ist. So konnte sie auch schnell und eigenständig am Patienten arbeiten, dabei halfen ihr auch ihre guten deutschen Sprachkenntnisse. Überhaupt ist sie sprachlich sehr begabt, sie spricht englisch, französisch, spanisch und italienisch, sie kam sehr gut damit zurecht. Hauptziel der Hospitation aber war die Einarbeitung in den Reinigungsprozess der sehr teuren Endoskope. Neben der

unbedingten Hygiene zum Schutz der Patienten kann man bei einer kleinen Unachtsamkeit im Reinigungsgang aber auch tausende Euro Schaden anrichten, indem man die Endoskope z. B. nicht genügend gegen eindringendes Wasser schützt.

Im Klinikum Heidenheim konnte sich Dra. Ana in diesen Reinigungsprozess dann weiter einarbeiten, da das Klinikum genau den gleichen Olympus-Gerätetyp verwendet. Große Unterstützung erhielt sie dabei durch die OP-Schwester Monika.



Bei FHF e.V. stellten wir dann noch eine ganze Reihe von medizinischen Gerätschaften für sie zusammen, die dann zusammen mit dem Endoskopie-Turm verschickt werden.

Aus Cabo Verde erhielten wir am 04.07.2015 die erfreuliche Nachricht, dass endlich die große Holzbox mit den Ausbildungsgerätschaften zur Fahrerausbildung im 2.Regiment auf Sal angekommen ist. Ich erinnere daran, dass der Container am 15.02.2015 in Mindelo eintraf.

Diese Verzögerung war eines der großen Negativpunkte in diesem Jahr, die Hintergründe sind leider bis heute noch nicht ganz aufgeklärt.

Ganz sicher ist jedoch, es war eine ganz groß angelegte Aktion von der Hafengesellschaft und dem Zoll, um auf diese Art und Weise an mehr Standgeld und an die daraus resultierenden Verzögerungsgebühren zu kommen.

Das führte u. a. auch dazu, dass von Rotterdam aus schon monatelang keine Sammelcontainer mehr nach Cabo Verde verschifft werden. Viele Kapverdianer konnten die von ihren Angehörigen gelieferten Waren wegen der hohen Gebühren nicht auslösen. Weil die Container dann nicht leer wurden, forderte die Hafenbehörde von der Rotterdamer Reederei hohe Standgeldgebühren. Der Reeder stellte daraufhin die Transporte nach Cabo Verde ein, damit brach dann alles zusammen.

Wegen dieser Probleme flog ich vom 21.09. bis zum 26.09. kurzfristig nach Praia und sprach in verschiedenen Ministerien vor.

Im Gesundheitsministerium interessierten diese Probleme niemanden, im Gegenteil, es gab Hinweise, was alles beachtet werden und vorher beantragt werden muss, Dinge, die schon seit Jahren Standard sind und auch immer von FHF e.V. eingehalten wurden. Dafür folgten aber auf dem Fuß neue Bitten zu medizinischem Material und zu Weiterbildungsunterstützungen.

Der nationale Zolldirektor war da offener und erklärte die Sachlage so: Wir haben intern alle Zolldirektoren auf den Inseln ausgetauscht und werden dies auch mit dem übrigen Personal tun, um diesem mafiartigen Umtrieb ein Ende zu setzen. Ob ihm dies gelingen wird, mag ich persönlich bezweifeln, zu viele hochbezahlte Staatsangestellte sitzen an wichtigen Schaltzentralen und verdienen mächtig mit.

Des Weiteren gab es wieder Gespräche mit der Gesundheitsführung beim kapverdischen Militär, die unbedingt vertieft werden sollten.

Dabei habe ich aber deutlich zum Ausdruck gebracht, dass zuerst die Versäumnisse der letzten Jahre beglichen werden müssen.

Das Fazit dieser Reise war dann auch zweigeteilt.

- Die Verzögerung der Lieferung von Mindelo nach Sal und die daraus resultierende Verzögerungsstrafe von ca. 200 Euro konnte nicht aufgeklärt werden.
- Zukünftig wird der Rotary-Club Mindelo die Hilfscontainer in Empfang nehmen, sich um korrekte Abwicklung kümmern und die Kisten für die anderen Inseln wie gewohnt weiterleiten.  
Dafür erhält der Club Rehabilitationsmaterial und baut in eigenen Räumen ein Materiallager incl. Reparaturwerkstatt auf. FHF e.V. ist bereit einen Ausbilder abzustellen, der interessierte Kapverdischer zu REHA-Geräte-Mechanikern anlernt. Der Rotary-Club ist auf den drei Inseln Sao Vicente, Santo Antao und Sao Nicolau aktiv.

- Die angedachten Aktivitäten beim kapverdischen Militär knüpfen genau an die guten Erfolge in den Jahren von 2004 bis ca. 2012 an, die damals durch politische Neubesetzungen komplett und sehr unschön zum Erliegen gekommen sind. Es wäre ein großer Schritt zur Versorgung der minderbemittelten Bevölkerungsschicht.



Auf Sal beim 2. Regiment hat FHF e.V. die Verbindung damals nicht abgebrochen und versorgt die Krankenstation nach wie vor mit medizinischem Verbrauchsmaterial.

Die zurzeit dort stationierte kubanische Ärztin versorgt weiterhin auch die minderbemittelten Einwohner von Espargos.

Patienten, die von anderen Inseln kommen und zu einer Behandlung nach Europa

müssen, werden auf dem Hin- und Rückflug im Regiment bestens betreut.

- In Sachen Ausstellung „medizinische Visa“ durch die Portugiesen konnte in Cabo Verde keine Einigung erzielt werden. Das kapverdianische Migrationsministerium hat keinerlei Handhabe gegen das menschenverachtende Verhalten der portugiesischen Mitarbeiter der Visabehörde.  
Dazu habe ich notgedrungen die EU und mehre Politiker aufgefordert, über diesen Missgriff, den Portugiesen quasi ihre Kolonialherrschaft zurückzugeben, nachzudenken.  
Zu diesem Thema und zu weiteren rein zahnmedizinischen Themen werden vom 17. bis zum 19.11.2015 Herr Dr. Eugen Schray und ich nach Porto fliegen und uns mit einer portugiesischen Organisation besprechen, die ganz ähnliche Probleme mit der kapverdianischen Gesundheitsführung hat.

Weiterhin kann ich noch positiv berichten, dass die Patientin Frau Maria Carlos zu einer weiteren Behandlung in Deutschland eingetroffen ist. Zwischen den einzelnen Behandlungsschritten besucht Frau Carlos eine Sprachschule in Radolfzell.

Im Moment wird der 40 ft Container gepackt und soll noch im November nach Cabo Verde verschifft werden. Die Materialien sind für die Inseln Sao Vicente, Santiago, Santo Antao und Maio bestimmt.

Der Container beinhaltet hauptsächlich Sport-, Sozial- und Rehabilitationsmaterial.

Nicht versäumen möchte ich darauf hinzuweisen, dass unsere diesjährige Hauptversammlung am 30.10.2015 in der Brauereigaststätte König, Hauptstraße 6, 89522 Heidenheim-Oggenhausen, ab 20.00 Uhr stattfindet. Wir laden herzlich ein.

Wolfgang Hundt  
Vorsitzender

Weiter Informationen unter  
[www.freunde-helfen-freunden.com](http://www.freunde-helfen-freunden.com)